

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des

Ortsrates Bramsche vom 11.02.2019

TOP 13 Anfragen und Anregungen

1. ORM Christ-Schneider erinnert nochmals an ihre Anfrage aus der Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 13.08.2018 und berichtet, dass die schadhafte Stelle auf dem Radweg nach wie vor nicht wieder in den Urzustand versetzt worden ist.

„Anfrage vom 13.08.2018: ORM Christ-Schneider berichtet, dass am Lutterdamm, stadtauswärts auf der linken Seite, ab dem Haus 57 (Poststelle) bis zum Markenweg durch Kabelarbeiten die Radwegplatten aufgenommen und sehr schlecht neu verlegt worden seien. Radfahrer und Fahrer mit Dreirädern für Erwachsene haben seitdem Probleme den Weg sicher zu benutzen.

Antwort Betriebshof, Herr Klare, 01.10.2018:

Die Arbeiten am Lutterdamm wurden von den Stadtwerken in Auftrag gegeben. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, erfolgt eine Abnahme mit den Stadtwerken und der ausführenden Firma. Dabei wird die Firma, falls erforderlich, zu Nachbesserungsarbeiten aufgefordert.“

ORM Staas-Niemeyer berichtet dazu, dass Herr Greife mitgeteilt habe, dass die Abnahme noch nicht erfolgt ist.

Antwort von Herrn Matthias Raming am 05.03.2019, Stadtwerke Bramsche GmbH:

Wie Herr Klare bzw. Herr Greife mitgeteilt haben ist die Abnahme noch nicht erfolgt. Mein Kollege Herr Schraper (Leiter Netzbetrieb Gas/Wasser) ist über den Sachstand informiert. Selbstverständlich werden berechnete Mängel beseitigt.

Für weitere Fragen können Sie sich auch gerne direkt an Herrn Schraper wenden (Telefon: 05461/887-130, Mail: Schraper@stadtwerke-bramsche.de)

2. ORM Karssies teilt mit, dass er von mehreren Anwohnern angesprochen wurde, weil an der Hemkerstraße, im Bereich des ehemaligen „Frühauf“, Copenrath Werksverkauf, seit vielen Monaten eine Bauabsperzung auf dem Gehweg steht, so dass dieser nicht mehr genutzt werden kann. Die Querung ist sehr problematisch, weil der Zebrastreifen nicht mehr gut zugänglich ist. Bauarbeiten, die diese Absperzung erklären würde, sind nicht mehr zu erkennen. Er möchte wissen, ob die Stadt den Bauherren auffordern kann, den Gehweg wieder frei zu machen.

Antwort von Herrn Otte am 07.03.2019, Fachbereich 2:

Nach Rücksprache mit dem FB 4 wird in Kürze die Bautätigkeit am besagten Grundstück wieder aufgenommen. Eine Vollsperrung des Gehweges wird somit, vorerst, weiter notwendig sein.

3. ORM Franke regt an, in Zukunft einen Klimafond anzulegen. In der heutigen Sitzung wurden einige Vereine mit Ortsratsmitteln bedacht und er ist der Meinung, dass von der Gesamtsumme z.B. 10 % als Klimafond zurückgelegt werden sollte, falls zukünftig Maßnahmen aufgrund des Klimawandels erforderlich sein sollten. Er bittet die anderen Fraktionen über diesen Vorschlag nachzudenken, damit man zu gegebener Zeit einen entsprechenden Antrag stellen kann.

OBM Brinkhus ist der Meinung, dass dieser Vorschlag auch mit in den Stadtentwicklungsausschuss genommen werden sollte.

4. ORM Bergmann bittet darum, dass am Lutterdamm eine Lumenmessung vorgenommen wird, da er das Empfinden hat, dass die vorhandene Straßenbeleuchtung zu dunkel ist. Außerdem bittet er zu prüfen, ob die vorhandenen Zebrastreifen mit Reflektoren ausgestattet werden können.

Antwort bzgl. der Straßenbeleuchtung von Herrn Matthias Raming am 05.03.2019, Stadtwerke Bramsche GmbH:

Am Lutterdamm befinden sich Peitschenleuchten mit 2x40W Leuchtstoffröhren. Vor Übernahme der Straßenbeleuchtung im Jahre 2007 durch die Stadtwerke Bramsche wurde auf Anweisung der Stadt Bramsche aus Energiespargründen eine der zwei Leuchtstoffröhren außer Betrieb genommen. Diese Reduzierung wirkte sich auch auf den kalkulierten Kaufpreis und die laufenden Kosten nach der Übernahme der Straßenbeleuchtung aus. Es wird der Stadt Bramsche jährlich eine pauschale pro Lampenstandort in Rechnung gestellt, die Wartung und Stromkosten bzw. Verbrauch beinhalten. Sollten sich im Nachgang die Verbräuche erhöhen, so würde dies negative Auswirkungen auf die Energieeinsparungen (CO²) sowie die darauf basierende feste pauschale Kalkulation haben.

Antwort bzgl. möglicher Reflektoren an den Zebrastreifen von Herrn Otte am 07.03.2019, Fachbereich 2:

Die Anfrage wird an den Landkreis Osnabrück als zuständigen Straßenbaulastträger mit der Bitte weitergegeben, ob die Möglichkeit besteht reflektierende, blau-weiße Kunststoffpoller im Bereich des Fußgängerüberweges anzubringen.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

1. Ein Bürger erklärt, dass sich mit der zunehmenden Industrieansiedlung in Engter auch der LKW-Verkehr auf dem Lutterdamm erhöht hat. Diese Fahrzeuge sind breiter als PKW. Die Fahrbahndecke wurde dadurch verstärkt beschädigt und lediglich durch Aufbringung einer neuen Asphaltsschicht repariert. Die Gullys in den Randsteinen sind so montiert, dass sie in den Fahrbahnbereich hineinreichen, so dass in diesen Bereichen ein Höhenunterschied von bis zu 10 cm besteht. Die LKW fahren regelmäßig mit ihren Achsen in diese Löcher hinein. Das führt regelmäßig zu erheblichen Erschütterungen und Schäden an den Gebäuden. Er bittet diesen Umstand ebenfalls von der Verkehrskommission prüfen zu lassen.

Antwort von Herrn Otte am 07.03.2019, Fachbereich 2:

Die beschriebene Problematik des Bürgers fällt nicht in den Aufgabenbereich der Verkehrskommission, da hier u.a. die Bauweise der Gullydeckel problematisiert wird. Die Anfrage wurde an den Straßenbaulastträger, sprich LK OS, mit der Bitte um Überprüfung weitergeleitet.